



Der Vorstand des Vereins „Miteinander leben“ hat ein arbeitsreiches Jahr hinter sich: (v.l.) Roger Tscheulin (Stellvertreter), Heidi Kolb (Schriftführerin), Christa Mieze (Vorsitzende), Gilbert Glunk (Kassierer). BILD: SCHUTZBACH

Plan für Neubau bereits fertig

- Verein „Miteinander leben“ prüft Bau-Optionen
- Seniorengerechtes Wohnen bleibt wichtigstes Ziel

VON NIKOLAJ SCHUTZBACH

Konstanz – Der Verein „Miteinander leben“ in Dettingen-Wallhausen hat seine Pläne für den Bau eines Hauses für seniorengerechtes Wohnen verdeutlicht. Ein Architekt habe einen Vorschlag erarbeitet, dessen Realisierung etwa 3,6 Millionen Euro kosten würde, teilte die Vorsitzende Christa Mieze bei der Hauptversammlung im Bürgersaal des Dettinger Rathauses mit.

Roger Tscheulin, Stellvertretender Vorsitzender und Ortsvorsteher des Doppelortes, erklärte, dass die genannten Kosten sich noch erheblich verändern können. Der Vorstand teilte mit, dass er inzwischen Gespräche mit einem Unternehmen geführt hätte, das die Investition tätigen könnte. „Wir trauen denen das zu“, erklärte Tscheulin, wollte den Namen jedoch nicht nennen. Er mahnte, „das Projekt nicht übers Knie zu brechen“.

Neben einem Neubau, wurde in den letzten Monaten auch das alte Schulgebäude als möglicher Standort diskutiert. Da die Hauptschule in den nächsten Jahren geschlossen wird, stünde das Gebäude zur Verfügung. „Es ist aber wohl zu klein“, erklärte Tscheulin im Gespräch mit dem SÜDKURIER. Ein Neubau könnte auf dem Dorfplatz entstehen, der kaum genutzt wird und bei vielen Leuten als hässlich gilt. Nicht ausgeschlossen will der Verein, dass das Haus auf einem privaten Grundstück gebaut wird.

Es soll auf jeden Fall im Dettinger Ortskern oder in dessen unmittelbarer Nähe entstehen. Die Senioren sollen ei-

nen bequemen und barrierefreien Zugang mit kurzen Wegen zu wichtigen Einrichtung haben, so der einhellige Wunsch im Verein. Aus diesem Grund, hatte er auch die Pläne der Stadtverwaltung abgelehnt, im Neubaugebiet Schmidtenbühl Nord ein Haus für Senioren vorzusehen. Der Gemeinderat folgte schließlich diesem Wunsch, und strich dieses Vorhaben. Der direkte Weg zum Ortskern würde über zu steile Wege führen oder einen Umweg um etliche hundert Meter bedeuten.

Grundstock für die aktuellen Pläne von „Miteinander leben“ ist eine Umfrage zum „Wohnen im Alter“ und dessen Bedürfnissen, die im Herbst letzten Jahres gemacht wurde. Die Bürger von Dettingen-Wallhausen gaben 445 ausgefüllte Fragebogen ab (wir berichteten). Die Teilnehmer sprachen sich in der Umfrage deutlich für ein solches Vorhaben aus.

Der Verein hatte sich ähnliche Projekte in Markelfingen und Eichstätten (Kaiserstuhlgebiet) angesehen und wichtige Anregungen erhalten. „Eichstätten war unglaublich beeindruckend. Wie sich das aus der Dorfbürgerschaft heraus entwickelt hatte“, berichtete Tscheulin. Der Ort im Kaiserstuhl hat eine ähnliche Einwohnerzahl wie Dettingen-Wallhausen, ist jedoch selbstständig. Das dort gelebte Motto „Nachbarschaft hilft die Großfamilie zu ersetzen“, werde dort vorbildlich gelebt. „Das hat uns alle überzeugt, dass wir dieser Idee nachhaken und sie als unser Ziel nehmen“, begeisterte sich Tscheulin.

Der Verein „Miteinander leben“ hatte zum Jahresende 76 Mitglieder, aktuell sogar 78, berichtete Kassier Gilbert Glunk. Da es mit Spazierengehen, Einkaufen oder Behördengängen mit Senioren nicht alleine getan sei, habe der Verein einen Kurs für hauswirtschaftliche Betreuung organisiert, informierte Christa Mieze.

NACHRICHTEN

REICHENAUSTRASSE

Betrunkener wird aggressiv gegen Polizei

Nur mit Mühe auf den Beinen halten konnte sich am Mittwochmorgen ein 43-jähriger Mann. Er hatte knapp zwei Promille intus, als er an der Reichenaustraße unterwegs war, schilderte die Polizei. Den Beamten gegenüber wurde er ausfällig, so dass diese ihn für den Transport in die Ausnüchterungszelle Handschellen anlegen mussten.

KLINIKUM

Experten klären über Darmkrebs auf

Am verkaufsoffenen Sonntag, 3. April, informieren das Konstanzer Klinikum und niedergelassene Gastroenterologen und Darmchirurgen im Einkaufszentrum Lago über das Thema Darmkrebs. Zwischen 13.30 und 17.30 Uhr bieten sie ein gemischtes Programm geboten. Jeweils zur vollen Stunde sind im Wechsel zwei etwa viertelstündige Vorträge zu hören. Bernd Reith, Chefarzt der Chirurgie I am Klinikum Konstanz, nennt „Fakten zu Darmkrebs“. Professor Wolfgang Scheppach (Würzburg) spricht über „Darmkrebsprävention durch gesunden Lebensstil und Früherkennungsmaßnahmen“. Niedergelassene Fachärzte aus Konstanz und Radolfzell stehen zudem für Fragen bereit. Klinikums-Chefkoch Reinhard Ruhland stellt mit den Miniköchen gesundes Kochen in den Mittelpunkt.

HOSPIZ

Vortrag für Töchter: Wenn Mutter alt wird

Die Mutter-Tochter-Beziehung und das Altern stehen im Vordergrund eines Vortrags von Diplom-Sozialarbeiterin Gisela Koop. Sie referiert auf Einladung des Hospizvereins Konstanz am Mittwoch, 6. April, um 19.30 Uhr im Haus am Park (Talgartenstraße 4). „Wenn Mutter alt wird...“ lautet das Thema. Loslassen, Abschied nehmen, Veränderung spüren, das (innere) Erbe annehmen sind Themen, die diese Lebensphase kennzeichnen. Die Mutter-Tochter-Beziehung erhält eine neue Intensität. Bei der Mutter lassen die körperlichen Kräfte nach, sie braucht jemanden, der nach ihr schaut. Die Rollen wechseln. Näheres im Internet: www.hospiz-konstanz.de oder unter 0 75 31 / 6 91 38 21 oder 69 13 80.

LEUTE aus Konstanz



Wieder aktiv bei der Bodenseewoche

Der Yachtclub Litzelstetten-Mainau e.V. wird sich als Gesellschafter wieder an der Bodenseewoche beteiligen. In der Mitgliederversammlung des Yachtclubs Litzelstetten-Mainau e.V. wurde auch der Vorstand gewählt: (v.l.) Ralf Hofmaier, Heinz Maser, Dirk Heuer, Gabriele Baling, Doris Lang, Lothar März und Michael Hörth. BILD: HFR



Sie halten der Musik die Treue

Der Musikverein Wollmatingen hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich, wie auf der Mitgliederversammlung deutlich wurde. So bleiben vor allem die zwei Konzerte der beiden Orchester und die Aufführungen des Watzmanns auf dem Konstanzer Oktoberfest in Erinnerung. Der Musikverein hat 140 aktive Musikerinnen und Musiker, im Bild die geehrten Mitglieder. BILD: HFR



Preis für Judo-Club Konstanz und Sämtisschule

Der Judo-Club Konstanz hat für seine Kooperation mit der Sämtisschule einen Preis des Badischen Sportbunds erhalten. Seit zwei Jahren kommen Schüler der Sämtisschule ein- bis zweimal in der Woche zum Judotraining, darunter Anis (links) und Sascha. Das Projekt wird vom Badischen Sportbund finanziell unterstützt, der das Kooperationsmodell ins Leben gerufen hat. BILD: SKF

FAMILIENANZEIGEN

Am 15. März 2011 verstarb unser Mitarbeiter

Herr Werner Gorath

im Alter von 62 Jahren.

Herr Gorath gehörte über 9 Jahre unserem Unternehmen an und arbeitete als Senior Market Research Specialist in der internationalen Marktforschung. Wir haben ihn als sehr kompetenten, kreativen und zuverlässigen Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt.

Alle, die mit ihm zusammenarbeiteten, erlebten ihn als engagierten Kollegen, der sich ihre Sympathie und Anerkennung durch seine umsichtige, hilfsbereite Art und sein angenehmes Wesen erwarb.

Wir trauern um einen lieben Kollegen und werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Konstanz, 31. März 2011

Nycomed GmbH
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft

Die Universität Konstanz trauert um

Herrn Peter Zink

* 22.04.1950 † 22.03.2011

Herr Zink war über 30 Jahre lang Mitarbeiter in der Abteilung Facility Management der Universität. Viele Jahre betreute er im Team die Versorgungseinrichtungen der Universität und war in den letzten Jahren im I-Punkt mit der technischen Überwachung der Anlagen betraut.

Wir haben mit ihm einen stets freundlichen, hilfsbereiten und engagierten Mitarbeiter verloren, der von allen sehr geschätzt wurde.

Die Nachricht seines Todes erreichte uns völlig unerwartet. Unser ganzes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Wir werden Herrn Zink stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Jens Apitz
Kanzler der Universität Konstanz

Ursula Haake
Personalrat